

Postulat

Passbüro zentral oder dezentral – näher beim Bürger

Aufgrund der geänderten Bestimmungen im Ausweisgesetzes SR 143.1 werden seit 1. März 2010 nur noch biometrische Pässe ausgestellt, also Pässe mit elektronisch gespeichertem Gesichtsbild und zwei Fingerabdrücken. Die dafür nötige Erfassungsstelle befindet sich seither in Schwyz im Steisteg. Aufgrund der 10 Jahre Gültigkeit von Pässen werden im März 2020 die ersten biometrischen Pässe zur Erneuerung fällig. Höchste Zeit, um den heutigen, suboptimalen Standort des Passbüros zu evaluieren und einen definitiven und auf Erkenntnissen der vergangenen Jahre basierten Standortentscheid (zentral oder dezentral) zu fällen.

Ein Blick zurück zeigt, dass der aktuelle Standort eher zufällig und eher provisorisch erfolgte. Postulat (P 28/09) verlangte «Ein Passbüro für Ausserschwyz». Bei der kontrovers geführten Debatte im Kantonsrat im November 2009 wurde der damals bevorstehende und einzige Standort in Schwyz kritisch hinterfragt. Insbesondere die schlechte Erreichbarkeit mittels öffentlichen Verkehrsmitteln, wie auch die damit kausal zusammenhängenden Autofahrten quer durch den Kanton, ja sogar ökologische Auswirkungen wurden thematisiert. Auch Erwartungen an Kundenfreundlichkeit wurden geäussert, wie bürgerfreundliche Öffnungszeiten des Passbüros am Abend oder an Samstagen. Aufgrund damals noch offener Fragen bei der Umsetzung für Pässe und Identitätskarten empfahl der Regierungsrat Erheblicherklärung um, «ausgehend von den gemachten Erfahrungen in der Erfassungsstelle in Schwyz und nach Klärung der offenen Punkte, in einem späteren Zeitpunkt die Eröffnung eines zweiten Standorts im äusseren Kantonsteil zu prüfen». Der Kantonsrat schrieb das Postulat knapp, mit 44 : 40 Stimmen, ab.

Bei der Interpellation «Wie zentral muss oder wie dezentral darf die zukünftige kantonale Verwaltung sein?» beantwortete die Regierung mit RRB 1021/2010 die Fragen betreffend Kriterien für die Standortwahl von Verwaltungseinheiten wie folgt: 2.5.1 «Als sinnvoller Weise im Hauptort Schwyz angesiedelte Zentralverwaltung können jene Einheiten bezeichnet werden, bei denen die Kundennähe einer Dienstleistung nicht im Vordergrund steht, sondern überwiegend administrativ geprägte Vollzugsarbeit im Mittelpunkt steht.» Und unter 2.5.6 «Wie ausgeführt, macht es Sinn, gewisse Verwaltungsdienstleistungen mit grossem Kundenverkehr dezentral anzubieten (Beratungsdienstleistungen, Verkehrsämter, Kantonsschulen), was bereits heute geschieht.»

Nun ergibt sich mit dem geplanten neuen (bzw. erweiterten) Verwaltungsstandort in Biberbrugg eine neue Ausgangslage. Es bestünde die Möglichkeit eines zentralen Passbüros mit hervorragender Strassen- und ÖV-Anbindung, mit Räumen für Publikumsverkehr, inkl. Restaurant, Cafeteria und Parkhaus. Die eingeplanten Flächen für die kantonale Verwaltung wären wohl prädestiniert für einen neuen, bürgerfreundlichen Standort des Passbüros.

Andererseits soll auch die ursprüngliche Idee einer dezentralen Lösung, beispielsweise mit drei Passbüros in den Regionen Innen, Mitte und Aussen geprüft werden, stehen doch auch drei Erfassungsboxen zur Verfügung, welche heute alle in Schwyz stehen.

Ich bitte den Regierungsrat um Prüfung und Bericht, bzw. allenfalls Vorlage:

- 1) Der Regierungsrat erarbeitet in seinem Bericht mindestens zwei Varianten für eine bürgernahe, kundenfreundliche Umsetzung eines zentralen oder mehrerer dezentraler Passbüros unter der Berücksichtigung einer guten Erreichbarkeit mit dem öffentlichen Verkehr wie auch dem Individualverkehr; bei jeder Variante sollen die entsprechenden Kostenfolgen ausgewiesen werden.
- 2) Der Regierungsrat begründet seine präferierte Variante.
- 3) Der Regierungsrat zeigt zusätzlich mit einem Zeitplan auf, wie die Umsetzung des/der neuen Passbüros erfolgen soll.
- 4) Der Regierungsrat zeigt mit seinem Bericht zusätzlich auf, wie die Übergangsphase bis zur Umsetzung des/der neuen Passbüros kundenfreundlicher ausgestaltet werden kann wie z.B. Öffnungszeiten am Abend und am Samstag, bessere Beschilderung zum Passbüro, Parkleitsystem zu den Parkplätzen für Ortsunkundige usw.

KR Sibylle Ochsner, Galgenen
FDP.Die Liberalen